

En vizitacion
26.5. m. d.
Retorn a 10.5.
Pamunjom, den 15. Mai 1954

Bericht Nr. 47

Herr Bundesrat,

Die in der vergangenen Woche auf 17 Punkte angewachsene Traktandenliste ist in der Berichtswoche um keinen einzigen Gegenstand verringert worden. Dies ist angesichts der Arbeitsweise der Kommission durchaus nicht überraschend. Die von meinen tschechischen und polnischen Kollegen verfolgte Taktik ist klar: Diskutieren, anklagen, hinauszögern, aufschieben und wieder diskutieren!

Eine lange tschechische und eine noch viel längere polnische Erklärung erforderten samt der anschliessenden Debatte in der Berichtswoche eine Sitzung von nicht weniger als 4 Stunden Dauer. Zunächst verlas der tschechoslowakische Delegationschef eine erstaunlich zahme Antwort auf den schwedisch/schweizerischen Brief an die MAC bezüglich der Kontrollverhältnisse im Norden. Interessanterweise trat er dabei mit keinem Wort auf die Sache an sich, d. h. auf unsern Vorschlag, drei "Ports of Entry" im Norden zu verlegen, ein, sondern beschränkte sich auf formalistische Aussetzungen; dasselbe tat hierauf der polnische Delegierte. Ich kann das nur so erklären, dass entweder die notwendigen Instruktionen aus Peking (oder Moskau?) noch nicht eingetroffen waren, oder aber dort eine Stellungnahme zu unserer - für die Nordseite sicherlich nicht gerade angenehmen - Anregung als überflüssig empfunden wurde, da natürlich die chinesisch/nordkoreanischen Mitglieder der Militärischen Waffenstillstandskommission zu gegebener Zeit ohne weiteres in der Lage sind, eine entsprechende Aktion zu torpedieren.

Dem tschechischen "Andante" folgte das polnische "Furioso" auf dem Fusse; - auch diese Rollenverteilung ist untrüglich das Werk einer bis ins Detail ausgedachten Regie. Souverän über das ungebührliche, in meinem Bericht Nr. 45 geschilderte Verhalten der polnischen und tschechischen Delegation hinweggehend, wurde der schwedisch/schweizerische Bericht, der doch nichts anderes war als das unerlässliche

Herrn Bundesrat Max Petitpierre,
Vorsteher des Eidg. Politischen Departements
B e r n .

Neutral Nations Supervisory Commission
for Korea

SWISS DELEGATION

NNSC - Bericht Nr. 47

15. 5. 54

- 2 -

Gegenstück zur polnisch/tschechischen Anklageschrift gegen die UN-Seite, nun in den heftigsten Ausdrücken und persönlichen Verunglimpfungen als ein die Einheit der Kommission sprengendes, ohne jede Rücksicht auf die polnischen und tschechischen Kollegen abgefasstes und in verdächtiger Eile abgesandtes Dokument angegriffen, das überdies kein anderes Ziel verfolge, als die unablässigen ernstesten Vertragsverletzungen der UN-Seite zu verschleiern und das UN-Kommando gegen die völlig gerechtfertigten Anklagen in Schutz zu nehmen! Ich verwahrte mich unverzüglich gegen diese skandalöse Verdrehung der Tatsachen, und mein schwedischer Kollege, der bereits während der Verlesung mehrmals protestiert hatte, wies das polnische Elaborat als "das schockierendste Dokument, das von polnischer Seite je vorgelegt wurde", zurück und erhob schärfsten Einspruch gegen die darin enthaltenen Beleidigungen des schwedischen Delegationschefs.

* * *

Das Gebaren der polnischen und tschechischen Delegierten in der NNSC gibt mir zu einigen Bemerkungen Anlass. Es ist Ihnen bereits zur Genüge bekannt, auf welcher berechnete Weise Beide jede wirksame Kontrolle in Nordkorea zu verhindern trachten, dagegen keine Gelegenheit sich entgehen lassen, um das UN-Kommando der Missachtung des Waffenstillstandsabkommens und der vorsätzlichen Vertragsverletzung zu bezichtigen. Unser dauerndes und in jüngster Zeit intensiviertes Drängen auf eine Verbesserung der völlig unhaltbaren Kontrollverhältnisse im Norden hat nun offenbar dazu geführt, dass auf die bisher geübte Schonung des schwedischen und schweizerischen Delegierten verzichtet wird, wie das ja auch aus dem mir zugestellten Brief unserer Gesandtschaft in Peking vom 13. April hervorgeht. Es scheint, dass die kommunistische Propagandamaschine das Terrain vorzubereiten hat, um zu gegebener Zeit die Verantwortung an der Auflösung der NNSC auf schweizerische und schwedische Schultern zu laden. Der gestern der Weltpresse ohne unser Zutun übergebene Brief an die MAC, der die tatsächlichen Verantwortlichkeiten festhält, kam daher keinen Tag zu spät. Ja, ich frage mich, ob es nicht demnächst an der Zeit wäre, in der Kommission unmissverständlich zu erklären, dass die weitere schweizerische Mitarbeit in Frage gestellt werde, wenn die planmässige polnisch/tschechische Obstruktion in der NNSC weiterhin jede wirksame Kontrolltätigkeit in Nordkorea unterbinde. Ich möchte Sie bitten, diese Frage zu prüfen und mir ge-

Neutral Nations Supervisory Commission
for Korea

SWISS DELEGATION

NNSC - Bericht Nr. 47

15. 5. 54

- 3 -

gebenenfalls die entsprechende Ermächtigung zu erteilen.

Ich habe mich anlässlich einer kürzlichen Inspektion unseres Postens in Inchon an Ort und Stelle vergewissern können, dass die UN-Seite tatsächlich alles tut, um dem Buchstaben und dem Geiste des Waffenstillstandsabkommens gemäss ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Eine Statistik über gemeldete Ein- und Ausfuhr von Kriegsmaterial seit Beginn des Waffenstillstandsabkommens bis 31. März 1954 spricht im übrigen bezüglich der Kontrollmöglichkeiten in Nord und Süd für sich selbst:

Meldende Seite	Erstattete Meldungen	Kampf- flugzeuge	Kampf- fahrzeuge	Waffen	Schuss Munition
UN-Kommando	691	6279	631	82'861	*
KPA/CPV	15	0	7	641	56'650

* Das UN-Kommando hat allein an Kleinwaffen-Munition über 226'000'000 Schuss gemeldet.

* * *

Zum Abschied von General Mohn hatte der neue Chef der UNC MAC, Admiral Jarell, am 11. Mai zu einem Dinner-Empfang geladen, welchen ich zusammen mit den Herren Oberst Zschokke und Dr. Rentsch beiwohnte. Gleichzeitig bot sich uns Gelegenheit, mit Admiral Jarell bekannt zu werden. Ich möchte nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, dass ich von dem neuen Chef der UNC MAC den allerbesten Eindruck erhielt. In seiner Tischrede fand er überaus herzliche Worte an die Adresse der Schweiz und Schwedens, für deren wahre Neutralität Amerika volles Verständnis und grosse Anerkennung habe. Die UN-Seite - so führte Admiral Jarell aus - sei vielleicht mit etwelcher Naivität an ihre Aufgabe zur Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens herangegangen, was sich namentlich in der Wahl Schwedens und der Schweiz als Mitglieder der NNSC erwiesen habe. Doch bereue sie es keineswegs, "neutrale Neutrale" um ihre Mitarbeit ersucht zu haben, die im Unterschied zu den nur "Neutralen" der andern Seite eine ganz andere Gewähr böten für eine objektive und glaubhafte Orientierung der Weltöffentlichkeit über die Art der Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens in Süd - und Nordkorea.

* * *

Neutral Nations Supervisory Commission
for Korea

SWISS DELEGATION

NNSC - Bericht Nr. 47

15. 5. 54

- 4 -

General Paul Mohn hat am 14. Mai die Geschäfte seinem Nachfolger, General Ole Joedahl, uebergeben und Panmunjom gleichen Tages verlassen. Ich bedaure den Weggang General Mohns sehr, der nicht nur - dank seiner ununterbrochenen Mitarbeit in der Kommission seit deren Schaffung - über einen unersetzlichen Schatz an Erfahrungen verfügte, sondern auch zufolge seiner schweizerischen Herkunft eine überaus herzliche schwedisch-schweizerische Zusammenarbeit verbürgte. Ich zweifle nicht daran, dass das gleich gute Einvernehmen sich auch mit seinem Nachfolger ergeben wird, wobei allerdings die bisher vom schwedischen Delegationschef innegehabte Initiative auf die schweizerische Delegation übergehen dürfte. Mit einer kleinen Cocktailparty, die im Anschluss an die kurze Sitzung vom 13. Mai stattfand und an welcher sich unsere polnischen und tschechischen Kollegen wieder von ihrer liebenswürdigsten Seite zeigten (offenbar so, wie sie sich gerne geben möchten, wenn ...), hat sich General Mohn auch von seinen Freunden und "Gegnern" in der Kommission verabschiedet.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Chef
der schweizerischen Delegation
in der NNSC für Korea:

E. Gross

E. Gross, Oberstbrigadier.